

Überetsch Unterland



Größter Einsatz 2014 der Freiwilligen Feuerwehr Margreid

MARGREID. Der größte Einsatz des Jahres 2014 war Anfang Juni ein Verkehrsunfall, bei dem ein Auto auf einen Citybus der SAD geprallt ist (die „Dolomiten“ berichteten). Acht Personen wurden leicht verletzt. Im Einsatz standen neben der FFW Margreid die Wehren aus Kurtatsch und Tramin, die Berufsfeuerwehr Bozen, der Rettungsdienst mit mehreren Krankenwagen und dem Rettungshubschrauber Pelikan 1 sowie die Carabinieri. ©

MITTWOCH, 11.3.
Tag 19° Nacht 1°
Überwiegend sonnig,
nur wenig Wolken.

DONNERSTAG, 12.3.
Tag 14° Nacht 0°
Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.

FREITAG, 13.3.
Tag 14° Nacht -2°
Strahlend sonnig,
verbreitet wolkenlos.



Primelaktion der SVP-Frauen in Montan

MONTAN. Ein voller Erfolg war die Primelaktion der SVP-Frauen zum Tag der Frau. Der Reinerlös der Spendenaktion in Höhe von 780 Euro kommt dem Tiroler Krebsforschungsinstitut in Innsbruck zu Gute, wo die Südtiroler Mikrobiologin Petra Obexer mit ihrem Team an verschiedenen Forschungsprojekten arbeitet. Die Montaner SVP-Frauen freuen sich darüber, einen bescheidenen Beitrag zur Unterstützung dieser Projekte zu leisten und bedanken sich bei der Bevölkerung für die Spenden. Im Bild (von links) **Petra Pichler**, Bürgermeisterin **Monika Delvai Hilber**, **Karolina Amort** und **Hedwig Pfitscher**. ©

Humor am Postkasten in Margreid



MARGREID (hd). Entweder dieser Hausbesitzer hatte schon ungebundene Gäste im Haus oder er will sich über solche im Vorhinein lustig machen: auf der Klappe seines Briefkastens an einem Gebäude in Margreid prangt jedenfalls ein großer und nicht zu übersehender aufgeklebter Pfeil mit der italienischen Aufschrift „Hier Banknoten einlegen.“ Dieser Aufforderung wurde nur in der Faschingszeit nachgekommen, als sich einige fotokopierte Scheine darin fanden. ©

Strom gestern und heute

EPPAN. Die Stromgeschichte Südtirols und die Vorfälle bei der Vergabe der Konzessionen im Jahr 2005 waren Thema bei einem Abend in der Bibliothek Eppan. Christoph Gufler stellte sein Buch „Südtirol unter Strom“ vor und verwies auf die große Chance, die sich im Jahr 1999 mit dem Übergang der Kompetenzen an das Land Südtirol ergeben hat. Christoph Franceschini referierte über seine Nachforschungen zum Buch „SELSERVICE Südtirol“ und über die Auswirkungen des SEL-Skandals auf die aktuelle Politik in Südtirol. Der Abend ging mit einer angeregten Diskussion zu Ende. ©

Rüstige Hunderterin groß gefeiert

GEBURTSTAG: Carolina Sanin aus Kurtinig vollendet 100. Lebensjahr – Feier im Seniorenwohnheim von Auer und mit Familie in Kurtinig

VON FLORA BRUGGER

AUER/KURTINIG. Rüstig und geistig rege – auch noch im hohen Alter von hundert Jahren: Darüber kann sich Carolina Sanin aus Kurtinig freuen. Am Montag feierte sie im Seniorenwohnheim der Robert-Prossliner-Stiftung in Auer ihren besonderen Geburtstag, und die Schar der Gratulanten war groß.

Mit Blumen, Glückwünschen und einer kleinen Feier für die Hundertjährige wartete die Heimleitung auf, ist ein solcher Geburtstag doch ein besonderes Ereignis für alle. So feierten Mitbewohner und Mitarbeiter der Stiftung mit der Jubilarin.

Zur Feier fanden sich die Vertreter gleich zweier Gemeinden ein: Roland Pichler, Bürgermeister von Auer, und sein Amtskollege aus Kurtinig, Manfred Mayr, der mit Paula Teutsch die Glückwünsche aus dem Heimatdorf überbrachte. Blumen mit einem goldenen Hunderter brachten auch sie und gratulierten Sanin zum vollendeten Jahrhundert.

Die rüstige Jubilarin ließ sich gerne feiern – zuerst im Seniorenwohnheim und dann daheim in Kurtinig im Kreis ihrer Familie. „Die Oma ist – Gott sei Dank – gesund und wohlauf; allein mit dem Sehen hat sie ein Problem. Aber sie weiß noch alles von frü-



Sie feierten mit der Jubilarin (im Bild von links, sitzend): Paula Teutsch und Manfred Mayr, Bürgermeister von Kurtinig, die Gefeierte Carolina Sanin, Auers Bürgermeister Roland Pichler, Luise Prossliner vom Stiftungsrat, (stehend) Magdalena Pitscheider, Freizeitgestalterin Christine Haas und Heimleiter Armin Pichler.

her, kennt alle Verwandten und kann noch alle Regionen Italiens samt den Hauptstädten wie damals in der Schule aufsagen“, sagt Enkel Andreas.

Carolina Sanin ist am 9. März 1915 in Bozen geboren und in Kurtinig als Älteste von sechs Geschwistern aufgewachsen. So war sie es, die der Mutter viel zur Hand ging und auf die Jüngeren – allesamt Buben – aufpasste.

Später lernte sie das Schneiderhandwerk, das sie in jungen Jahren auch nach San Remo führ-

te. Bis ins Alter bereitete ihr die Schneiderei viel Freude. „Oma war richtig stolz darauf, dass ihre Arbeit von allen geschätzt wurde und die Kunden noch kamen, als sie schon auf die Achtzig zugeht“, erzählt der Enkel.

Sanin heiratete den Kurtiniger Obstbauern Herbert Teutsch und half auch in der Landwirtschaft überall mit. Sie war treibende Kraft, wenn es um Verbesserungen an Haus und Hof ging. Zwei Söhnen schenkte sie das Leben: Hermann, der heute den

Teutsch-Hof bearbeitet, und Peter. Er lebt in Innsbruck.

Die drei Enkel, Andreas, Michael und Inge, wuchsen auf dem Hof mit Eltern und Großeltern auf. 1988 starb der Opa. „Wenn die Oma von ihm spricht, dann nur in den höchsten Tönen“, sagt Andreas. Omas großen Wunsch nach Urenkeln haben die Enkel bislang noch nicht erfüllt. „Das soll sie aber anregen, noch lange bei uns zu bleiben; irgendwann kommen die Urenkel schon“, meint Andreas.



Ein Bild aus früheren Jahren: Carolina Sanin mit ihrem Ehemann Herbert Teutsch.

Carolina Sanin pflegte mit viel Hingabe ihre kranke Schwägerin bis zu deren Tod. Damals war Sanin selbst schon 85 Jahre alt. Vor zwei Jahren zog sie ins Seniorenwohnheim von Auer.

„Sanin nimmt rege am Geschehen im Haus teil, macht das Freizeitprogramm mit und sieht sich gerne die Theaterstücke an, die hier aufgeführt werden“, sagt Heimleiter Armin Pichler. Spaziergänge im Park liebt sie ebenso wie einen Abstecher ins Dorf auf einen Kaffee. © Alle Rechte vorbehalten

Zu insgesamt elf Einsätzen ausgerückt

JAHRESVERSAMMLUNG: Freiwillige Feuerwehr Margreid zieht Bilanz über das abgelaufene Jahr 2014

MARGREID. Im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Margreid fand die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Margreid statt. Zu Beginn wurde eine Gedenkminute für den im Juni 2014 verstorbenen Ehrenkommandanten Ernst Cassar abgehalten.

Neben den aktiven Wehrmännern und jenen des Löschzugs Fennberg waren auch die Mitglieder der Jugendgruppe, die Wehrmänner außer Dienst und Bürgermeisterin Theresia Degasperri Gozzi sowie Bezirkspräsident Markus Bertignoll gekommen. Kommandant Thomas Tausch und Stellvertreter Florian Pedron wurden mit großer Mehrheit im Amt bestätigt und werden auch in



Michael Anrather (Ausschussmitglied), Bezirkspräsident Markus Bertignoll, Bürgermeisterin Theresia Degasperri Gozzi, Kommandant Stellvertreter Florian Pedron, Kommandant Thomas Tausch und Dietmar Amegg (Ausschussmitglied), Christian Amort (Ausschussmitglied). FFW Margreid

den kommenden fünf Jahren die Freiwillige Feuerwehr Margreid und den Löschzug Fennberg leiten. Keine Änderungen gibt es bei den drei Ausschussmitgliedern: Christian Amort, Michael Anrather und Dietmar Amegg wurden für weitere fünf Jahre in den Ausschuss gewählt.

Bürgermeisterin Degasperri Gozzi dankte der Feuerwehr Margreid für den großen Einsatz und für die Zeit, die die Mitglieder in ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl aufbringen. Im Jahresrückblick erwähnte Kommandant Tausch elf Einsätze; davon waren zwei Brandeinsätze und neun technische Einsätze nach Verkehrsunfällen. © Alle Rechte vorbehalten

TERMINE

Volkshochschule Urania Kaltern: Mittwoch, 11.03.2015 um 20 Uhr im Sparkassensaal Hochparterre - salotto, Marktplatz 7 von Kaltern Vortrag mit Dr. Klaus Eisendle, Primar der akademischen Lehrabteilung für Dermatologie, Venereologie und Allergologie im KH Bozen zum Thema „**Die Haut und ihre Probleme**“. Informationen unter Tel. 0471/061444, info@volkshochschule.it

204.000
Leser und
potentielle
Kunden

markt
www.dolomiten.it/markt

Der Zauber des Eggentals

Ein kleines, lange Zeit abgeschiedenes Tal, drei Gemeinden mit ganz eigenen Charakteristiken, gewaltige Berge, Schluchten, Wald und Wiesen. Das Eggental von seinen besten Seiten. Fast ein Jahr lang haben der Fotograf Othmar Seehauser und seine zwei Autoren das Tal und seine drei Gemeinden, Deutschnofen, Karneid und Welschnofen bereist. Immer wieder. Auf der Suche nach Motiven und Geschichten. Auf der Suche nach dem Typischen, nach dem ganz eigenen Zauber, der das Eggental so besonders macht.

35,00 €

ATHESIAVERLAG
www.athesiabuch.it